ENERGIEGENOSSENSCHAFT STARKENBURG

... damit Klimaschutz zum Volkssport wird!

Steckersolar-Aktion

Kurzinfo

Steckersolargeräte („Balkonkraftwerke“) sind zurzeit sehr gefragt. Lokal haben sich in einzelnen Kommunen Initiativen gebildet, die Interessierte kostenlos beraten und Bestellungen aufnehmen. Es werden nur Interessierte der jeweiligen Kommune bedient. Die eigentliche Abwicklung der Bestellungen geschieht über einen Lieferanten, bei uns sind es die ökostromhelden (www.oekostromhelden.de) aus Griesheim. Die Bestellungen werden in den einzelnen Kommunen zentral an eine Stelle ausgeliefert, wo sie abgeholt werden müssen. Im Großraum Darmstadt werden die Aktionen von der REG.eV in Roßdorf koordiniert. Auf der Homepage der REG.eV finden Sie eine Übersicht über alle Aktionen:
https://www.regev-rossdorf.de/kontakt/aufnahme-in-warteliste-aktionen-steckermodul-ger%C3%A4te-2023/

Die Energiegenossenschaft Starkenburg hat letztes Jahr in den Kommunen Seeheim-Jugenheim und Alsbach-Hähnlein eine Aktion durchgeführt, demnächst soll eine neue Aktion starten.

Allgemeine Informationen zu den Steckermodulen

Steckermodul-Geräte sind kleine Photovoltaikanlagen nicht nur für das Dach, sondern auch für die Garage, den Garten, für den Balkon. Sie sind mit einem Microwechselrichter (Bild mittig) ausgestattet der über einen Stecker an eine Steckdose angeschlossen wird. Dadurch ist der Installationsaufwand gering. Der Wechselrichter sorgt dafür, dass der erzeugte Gleichstrom des Moduls in haushaltsüblichen Wechselstrom von 230 V gewandelt wird, der dann ins Wohnungsnetz fließt. Durch die Einspeisung ins Hausnetz verringert sich der Bezug von Strom aus dem öffentlichen Netz. Überschüssiger Strom fließt ins öffentliche Stromnetz, dafür bekommt man keine Vergütung. Sie dürfen pro Haushalt mit eigenem Zähler zurzeit bis zu 600 Watt in einen Stromkreis einspeisen, das sind maximal 2 Geräte mit je 300 Watt. Eine Installation durch Laien ist ausdrücklich erlaubt, solange keine Änderungen an der Stromnetzanlage durchgeführt werden müssen.

Die Module müssen sturmsicher befestigt werden. Ein Modul selbst ist etwas breiter als 1 Meter und hat eine Länge von ca. 1,75 Meter. Um die Montage müssen sich die Interessenten selbst kümmern, die Aktionen übernehmen keine Vermittlung von Handwerkern.

Wie schnell sich die Anschaffung amortisiert hängt von ihrem Stromgrundbedarf ab und ob Sie sich beim Einschalten von Großgeräten (Waschmaschine, Spülmaschine, …) auch verstärkt nach der Sonne richten. Ein Gerät liefert bei optimaler Ausrichtung (annähernd Süden, ca. 30° - 50° geneigt, keine Verschattung) bis zu 350 kWh/Jahr, bei 2 Modulen das doppelte. In der Regel hat sich die Anschaffung schon nach einigen Jahren bezahlt gemacht.

Folgende Voraussetzungen sollten Sie vor einer Anschaffung prüfen:

- Bekommt das Modul am vorgesehenen Platz genügend Sonne (Verschattungen prüfen)?
- Als Mieter/in benötigen Sie die Zustimmung des Vermieters und bei Eigentumswohnungen die Zustimmung der Eigentümergemeinschaft (einfache Mehrheit reicht aus).
- Sind die Stromkreis und die vorgesehene Steckdose auf dem aktuellen Stand:
  u.a. Leitungen mit mindestens 1,5 qmm Querschnitt, Absicherung der Steckdose mit 16 Ampere oder höher?
  Änderungen muss ein konzessionierter Elektroinstallateur vornehmen.
- Können Sie die Anlage selbst montieren oder haben Sie jemanden an der Hand, der das übernimmt?